



Gewährverschluss geht online

Interview mit Ekkehard Hülsmann, Präsident des LV Badischer Imker, zur neuzeitlichen Bestellung der Imker-Honigglas-Etiketten durch den einzelnen Nutzer

■ *Herr Hülsmann, auf der diesjährigen Vertreterversammlung des LV Badischer Imker in Überlingen haben Sie den Delegierten erstmalig die Online-Bestellung von Gewährverschlüssen in Echtzeit vorgeführt. Wie bewerten Sie es, dass wir damit von einer 90-jährigen Tradition Abschied nehmen?*

Alles im Leben hat seine Zeit. Das 20. Jahrhundert war die Welt des Postversands, das 21. Jahrhundert ist die Welt des Internets. Wir alle nutzen inzwischen die unterschiedlichsten Online-Dienste. Aus diesem Grunde war für uns Badener klar: Auch der Bestellvorgang des Gewährverschlusses hat ein technologisches „face lifting“ verdient. D.I.B.-Präsident Peter Maske war sofort von der Idee begeistert. Das Ergebnis hat überzeugt: Unsere Delegierten konnten am 31. März 2012 im Salem International College die erste Gewährverschlussbestellung „per Mausclick“ miterleben.

■ *Wie ist es hierzu gekommen?*

Den Stein ins Rollen brachte D.I.B.-Präsident Maske im Jahre 2009 auf der Vertreterversammlung in Passau mit der Vorstellung eines Online-Mitgliederprogramms für die Landesverbände. Allerdings wollte in der Folgezeit offensichtlich keiner die tollen Möglichkeiten dieses Hochleistungsprogramms für die Aktualisierung der Gewährverschlussbestellung nutzen.

Der Landesverband Badischer Imker hat deshalb auf der D.I.B.-Vertreterversammlung 2011 in Stralsund den Antrag gestellt, die Online-Dienste bei der Gewährverschlussbestellung anbieten zu dürfen, und damit einen Sturm der Begeisterung ausgelöst. Gesagt, getan. Wir haben uns als Testverband zur Verfügung gestellt und nach sechs Monaten das Ergebnis präsentiert.

■ *Was zeichnet das System aus?*

Die Online-Mitgliederverwaltung des Softwareentwicklers Joachim Kortus ist ein mächtiges Programmpaket, das

praktisch keine Wünsche offen lässt. Das spektakulär Neue ist, dass Landesverband, Imkerverein und jetzt auch das einzelne Mitglied auf seine spezifischen Datensätze zurückgreifen können. Dabei wird dem Datenschutz oberste Priorität geschenkt.

Eine Bestellung nicht mehr per Post, sondern via Internet setzt allerdings auch beim D.I.B. als Empfänger der elektronischen Nachricht einen „Briefkasten“ voraus, an den die Bestellung geschickt werden kann. Dieses D.I.B.-Online-Bestellsystem musste neu installiert werden. Und das ist jetzt gewährleistet.

■ *Wer kontrolliert dies? Bei der schriftlichen Bestellung waren schließlich Vereinsvorsitzender und Landesverband vorweg geschaltet, damit es keinen Missbrauch gab!*

Bei der Bestellung per Post kontrollieren Menschen mit allen Unzulänglichkeiten und mit der jeweiligen Tagesform. Bei der Online-Bestellung übernimmt das System die Daten des Bestellers aus dem Programm. Das System überwacht, ob die Voraussetzungen vorliegen, um beispielsweise den Eindruck des QZ B-W zu beantragen. Und das System blockiert, wenn keine Bienenvölker gemeldet sind, um ein weiteres Beispiel der vollautomatisierten Kontrollschleifen herauszugreifen.

■ *Wem bringt das System Vorteile?*

Allen! Der Besteller kann zu jeder Tages- und Nachtzeit über seinen Internetanschluss direkt beim D.I.B. bestellen und findet umgehend die vollautomatisierte Bestätigung seiner Bestelldaten in seinem E-Mail-Postfach.

Aber auch der Landesverband und der D.I.B. profitieren von dieser Konzeption, weil das, was bisher Menschen mit viel Arbeitseinsatz leisten mussten, vom Programm vollautomatisch erledigt wird – in Sekundenschnelle.



Für alle Beteiligten haben wir also eine Win-win-Situation.

■ *Kann es auch von Imkern genutzt werden, deren Vereine noch nicht mit der Online-Mitgliederverwaltung (OMV) arbeiten?*

Voraussetzung für die Benutzeranmeldung ist, dass im OMV die E-Mail-Adresse des Bestellers registriert ist. Viele Vereine haben die E-Mail-Adressen ihrer Mitglieder bereits in der OMV eingetragen oder sind gerade dabei, dies zu tun. Wenn ein Verein sich nicht an der OMV beteiligt, keine Panik! Wir lösen das „badisch liberal“: Eine Mail des Mitglieds an unsere Geschäftsstelle genügt, und wir tragen die fehlenden Daten nach, damit eine Online-Bestellung möglich wird.

■ *Was aber ist mit Imkern, die keinen PC haben? Müssen die jetzt die Kollegen bitten oder wird die schriftliche Bestellung auch weiter akzeptiert?*

Wer weiterhin schriftlich bestellen möchte, kann das natürlich tun. Ebenso empfehlen wir allen, die nicht beim ersten Anlauf mit den detailliert beschriebenen Bestellschritten klarkommen, nochmals schriftlich zu bestellen und dann in aller Ruhe die Anleitung für die Online-Bestellung zu studieren. Das Problem ist in der Regel der Mensch, nicht das Programm. Viel Erfolg!

Herr Hülsmann, wir danken Ihnen für die Erläuterungen zum neuen Gewährverschluss-Bestellsystem.

Jürgen Schwenkel